

## Sommerlager im Mittelalterstil

Am 07.08.2021 war es endlich wieder soweit, das 7-tägige Sommerlager der katholischen Jugend aus Schweningen (KJS) konnte mit insgesamt 35 Teilnehmern starten. Allerdings war dieses Jahr einiges anders. Neben einer neuen Lagerleitung (Hennadii Dmytriiev), Corona-Tests vor und während dem Lager, konnte man nicht wie üblich in Bodman zelten, sondern musste auf den Witthoh, in der Nähe von Emmingen, ausweichen.

Das anfänglich schlechte Wetter, wandelte sich zum Glück aller Beteiligten in strahlenden Sonnenschein um, sodass man verschiedenste Möglichkeiten zur Abkühlung suchte. Leider hielt diese Hitze nicht über Nacht an, weshalb ein sogenannter „Frostbeulenbasar“ eröffnet wurde, an dem zusätzliche Decken, Schlafsäcke und Isomatten an die Kinder verteilt wurden.

Nach dem Aufbau der Zelte machten sich die Teilnehmer an die Zeltschilder, welche passend zum Thema „Mittelalter“ gestaltet wurden. Das Thema wurde nicht nur durch die Zeltschilder, sondern auch durch weitere Workshops wie Leder Beutel herstellen oder Schwerter und Bögen bauen in das Lager eingebracht.

Auch an dem im Mittelalter spielenden Theater fanden sowohl die Teilnehmer, als auch die Leiter ihren Spaß und konnten sich kreativ ausleben. Das Theater setzte sich aus ein bis zweimal täglichen kurzen Szenen zusammen und ergab die Geschichte einer Königsfamilie mit anschließender Hochzeit am letzten Abend.

Jeder Tag startete mit einem Morgenimpuls und endete mit einem Abendimpuls, welcher die Möglichkeit bot, den Tag nochmals Revue passieren zu lassen um anschließend beruhigt schlafen zu gehen. Es gab auch weitere entspannende Tätigkeiten, wie der sonntägliche Gottesdienst und das Taizé-Gebet.

Doch auch in der Freizeit wussten sich die Kinder zu beschäftigen, so spielten sie Fußball, machten Armbänder oder bereiteten das Geschenk für ihren Wichtel vor. Denn alle 60 Personen, welche beim Sommerlager tätig waren, hatten die Möglichkeit beim täglichen Wichteln einer Person eine Freude zu machen, indem sie ihr etwas bastelten, einen kleinen Brief schrieben oder auch etwas aus den Workshops schenkten.

Am Mittwoch wurde es dann etwas sportlicher, denn die Olympiade stand an. Dabei wurden Gruppen aus jeweils 7 Teilnehmern gebildet, welche während einer kleinen Wanderung Aufgaben erledigen mussten um Punkte zu sammeln. Die Punkte wurden anschließend zusammengerechnet und es gab am letzten Abend, dem sogenannten „Bunten Abend“, eine Siegerehrung für alle Gruppen. Da dieser Abend die Hochzeit der Königstochter war, gab es noch weitere Programmpunkte, welche die Teilnehmer zusammen mit den Leitern vorbereiteten. So gab es eine Karateaufführung, einen Tanz, die „Lagernews“ und verschiedene Sketche. Bei einer adligen Hochzeit darf ein Festmahl nicht fehlen, dieses wurde wie schon die anderen Mahlzeiten von unserem Küchenteam serviert.

Am nächsten Tag hielt sich die Stimmung eher in Grenzen, denn es war der letzte Tag und das bedeutete alle Zelte müssen abgebaut werden. Nach mehreren Stunden Arbeit war ein Großteil der Zelte abgebaut und es hieß Abschied nehmen. Es wurde noch ein letzter Kreis gebildet, indem sich jeder verabschieden konnte, doch dann war das Sommerlager vorüber und die Teilnehmer traten den Heimweg an.

Wir blicken auf ein sehr erfolgreiches Sommerlager zurück, welches ohne die zahlreichen Spenden so nicht hätte stattfinden können. Hierfür ein großes Dankeschön!